

Haushaltsplan 2016 im Entwurf vorgestellt

Wie immer zum Jahresende stand in der Gemeinderatsitzung am 1. Dezember die Einbringung des Haushaltes 2016 auf der Tagesordnung.

Bei dem 427 Seiten starken Buch „handelt es sich um ein solide entwickeltes Werk“, kündigt Klaus Dieterich an und bedankt sich bei Kämmerin Inge Wolfinger und der Mannschaft aus der Kämmererei für die Aufstellung des neuen Haushaltes.

Dieser bricht mit seinem Volumen von voraussichtlich 42.144.000 € alle bisherigen Rekorde. Die riesige Zahl, die durch hohe Steuereinnahmen entsteht, relativiert sich allerdings, wenn man bedenkt, dass ganze 30 Millionen Euro ins laufende Geschäft (Verwaltungshaushalt) fließen und für tatsächliche Investitionen (Vermögenshaushalt) mit 11,8 Millionen Euro nicht mehr allzu viel übrig bleibt.

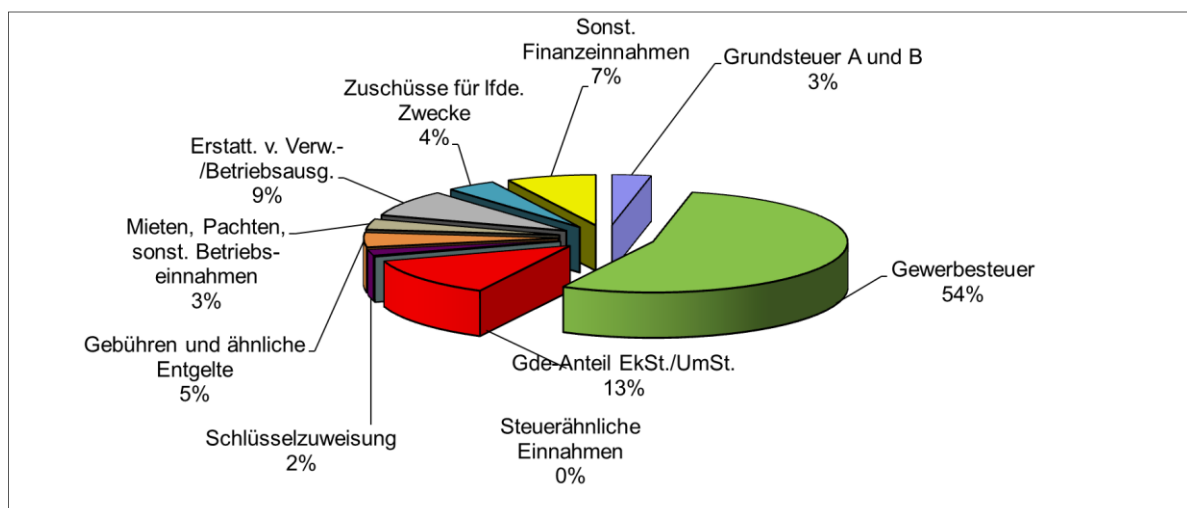
Vor allem die Umlagen schlagen kräftig zu Buche und auch die Personalausgaben steigen ständig. Vor allem im Bereich Kinderbetreuung dürfen diese nicht aus dem Auge verloren werden, betont Dieterich. Das geschnürte Aufgabenpaket soll ohne Steuer- und Gebührenerhöhungen finanziert werden. In seiner Sitzung im Januar wird der Gemeinderat den Haushaltsplan für 2016 dann voraussichtlich beschließen.

Im Verwaltungshaushalt sollen die Ein- und Ausgaben wie folgt bewirtschaftet werden.

Verwaltungshaushalt				
Einnahmen			Ausgaben	
Grundsteuer	982	(985)	Personalausgaben	5.333 (4.885)
Gewerbesteuer	16.500	(16.500)	Zuschüsse / Zuweisungen	1.377 (1.374)
Anteil Einkommensteuer/ Umsatzsteuer	3.776	(3.556)	Sächl. Verwaltungs-/ Betriebsaufwand	9.234 (9.384)
Steuerähn. Einnahmen	70	(50)	Zinsausgaben	34 (33)
Schlüsselzuweisung	554	(516)	Gewerbesteuerumlage	3.733 (3.733)
Gebühren	1.396	(1.352)	Finanzausgleichsumlage	5.331 (4.788)
Erst. Von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	2.557	(2.523)	Kreisumlage	4.850 (4.465)
Mieten/Pachten	1.008	(1.044)	Umlage GVV	52 (53)
Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.252	(1.141)	Zuführung zum VmHH	400 (1.385)
Sonstige Finanzeinnahmen	2.249	(2.433)		
Gesamt	30.344	(30.100)	Gesamt	30.344 (30.100)

In Tsd. € - Zahlen in Klammer () entsprechen den Werten des Vorjahres

Aufteilung der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes in %:



Zu den bedeutendsten Einnahmequellen der Stadt Güglingen zählen die Realsteuern. An erster Stelle sei hier die Gewerbesteuer genannt, die 54 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes ausmacht. Diese Einnahme verdanken wir unseren zahlreichen kleinen und großen Betrieben, in der Summe ca. 200. Der Hebesatz in Güglingen liegt bei 305 v.H., der Durchschnitt im Landkreis liegt bei 357 v.H.

Die Einnahmen aus Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke) und Grundsteuer B (bebaute Grundstücke) tragen mit 3 % einen relativ kleinen Teil zu den Gesamteinnahmen bei. Auch hier bleibt es bei den Hebesätzen i.H.v. 340 v.H. bei der Grundsteuer A sowie 310 v.H. bei der Grundsteuer B.

Mit 3.776.000 € rechnet die Verwaltung an Einnahmen aus der Einkommen- und Umsatzsteuer. Dies sind eigentlich Bundessteuern, doch über komplizierte Berechnungen partizipieren die Gemeinden an diesen Einnahmen im Rahmen des Finanzausgleiches. Unter dem Titel steuerähnliche Einnahmen verbirgt sich die Hundesteuer (ca. 20.000 €) und die Vergnügungssteuer (ca. 50.000 €).

Die Schlüsselzuweisungen des Landes für Investitionen (ca. 328.000 €) und der Familienlastenausgleich (ca. 226.000 €) für die Mindereinnahme bei der Systemumstellung der Kindergeldauszahlung sind weitere Einnahmepositionen im Verwaltungshaushalt.

Die Kostenrechnenden Einrichtungen sind so gestaltet, dass sie sich, so weit vertretbar, größtenteils über Gebühren finanzieren. Im Jahr 2016 werden die Haupteinnahmen bei den Einrichtungen Abwasserbeseitigung (ca. 903.000 €), beim Friedhof (ca. 114.000 €), bei den städtischen Kindergärten (ca. 215.000 €) sowie beim Freibad (ca. 65.000 €) erzielt. Der Vollständigkeit halber sollen noch die Verwaltungsgebühren, die Benutzungsentgelte für die Mediothek, die Standgebühren beim Markt und die Erlöse aus dem Kartenverkauf bei Kulturveranstaltungen erwähnt werden.

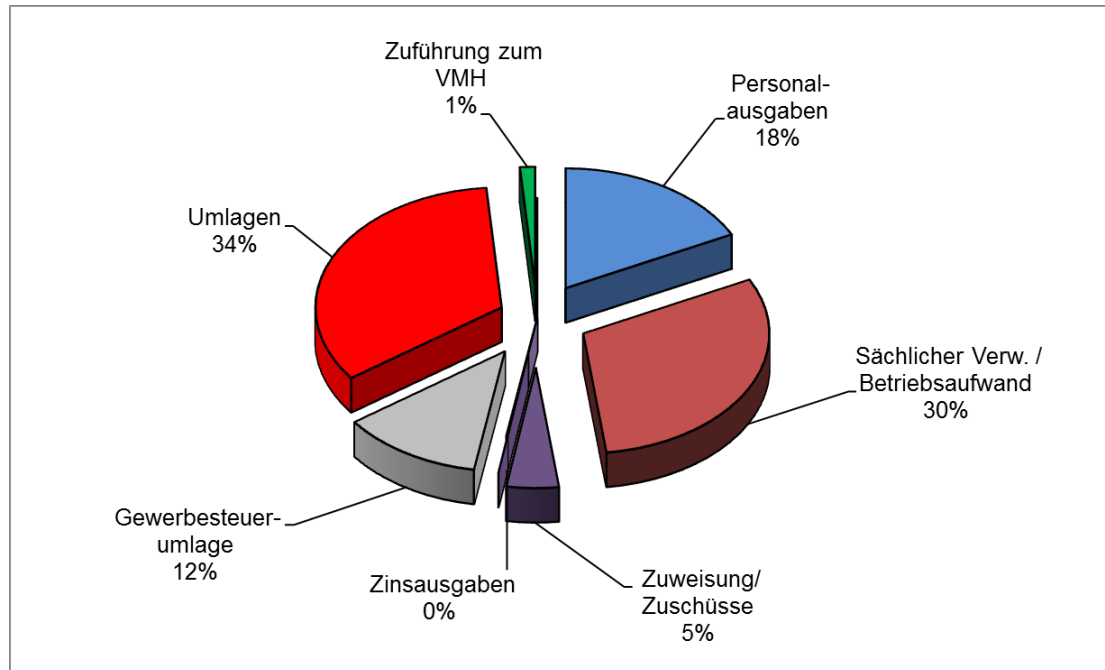
Bei der Erstattung der Kosten von Verwaltung und Betrieb (ca. 2.557.000 €) handelt es sich in erster Linie um die Inneren Verrechnungen – eine Art Kostenstellenrechnung, die in Einnahme und Ausgabe gebucht wird. Auf der Ausgabeseite findet sich die Gegenbuchung bei dem Posten sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand.

Die im Eigentum der Stadt Güglingen stehenden Immobilien stellen einen hohen Vermögenswert dar. Die Objekte sind, soweit sie nicht zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden, vermietet bzw. verpachtet. Die Einnahmen belaufen sich im Jahr 2015 voraussichtlich auf 1.008.000 €.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke erhält die Stadt Güglingen u.a. für die Realschule (ca. 433.000 €), für die Kinderbetreuung im Hort (ca. 25.000 €) und im Bereich der Kindergärten (ca. 696.000 €).

Unter dem Titel sonstige Finanzeinnahmen finden sich u.a. die Konzessionsabgabe (ca. 155.000 €) der Energieversorgungsunternehmen, die Zinseinnahmen (ca. 78.000 €) und die kalkulatorischen Zinsen, die Abschreibungen sowie die Auflösung der Beiträge (ca. 1.978.000 €) wieder.

Aufteilung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes in %:



Die Stadt Güglingen zählt mit ihren aktuell ca. 124 Beschäftigten (viele davon in Teilzeit) zu den größeren Arbeitgebern im Stadtgebiet. Auf ca. 5.333.000 € werden sich die **Personalausgaben** für die Bereiche Verwaltung, Kindergarten, Bauhof, Mediothek, Sporthallen, Freibad, Schulen usw. belaufen.

Zuschüsse und Zuweisungen im nicht investiven Bereich i.H.v. ca. 1.377.000 € leistet die Stadt Güglingen an die Kirchen für die Kindergärten Gottlieb-Luz und Frauenzimmern, für die Unterhaltung der Kirchtürme und Glocken, an die Vereine und an den Gemeindeverwaltungsverband Oberes Zabergäu für die Abwasserbeseitigung.

Die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, die Anschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen, die Bezahlung von Mieten und Pachten, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, die Haltung von Fahrzeugen, Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten – all dies verbirgt sich unter dem Titel „**sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand**“. Mit einem Anteil von 30 % oder 9.234.000 € handelt es sich somit um einen der großen Ausgabenposten.

Den größten Brocken (ca. 46 %) auf der Ausgabeseite stellen die **Umlagen** dar. Die Gewerbesteuerumlage macht, in Abhängigkeit von den Gewerbesteuereinnahmen ca. 3.733.000 € aus. Im Jahr 2016 wird von Gewerbesteuereinnahmen i.H.v. 16.500.000 € bei einem Umlagesatz von 69 % ausgegangen. Die Kreisumlage beträgt 29 %, sodass an den Landkreis Heilbronn 4.850.000 € überwiesen werden. Die Finanzausgleichsumlage wird sich auf ca. 5.331.000 € belaufen.

Sehr erfreulich ist, dass im Verwaltungshaushalt im Jahr 2016 voraussichtlich ein Überschuss von 400.000 € erwirtschaftet werden kann. Diese Differenz zwischen den Einnahmen und den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes, auch Zuführungsrate genannt, soll dem Vermögenshaushalt zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung gestellt werden.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

Vermögenshaushalt				
Einnahmen			Ausgaben	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	400	(1.385)	Zuführung an Rücklagen	0 (0)
Entnahme aus Rücklagen	2.600	(3.630)	Erwerb Grundstücke	4.270 (2.220)
Rückflüsse von Darlehen	111	(111)	Erwerb bewegl. Gegenstände	452 (691)
Verkaufserlöse	3.654	(1.092)	Baumaßnahmen	6.348 (3.950)
Beiträge / Rückzahlung. Dritter	180	(45)	Ordentliche Tilgung	55 (55)
Zuschüsse / vom Land	1.605	(1.157)	Zuweisungen an Dritte	675 (404)
Darlehensaufnahme	3.250	(400)	Erwerb von Beteiligungen	0 (500)
Gesamt	11.800	(7.820)	Gesamt	11.800 (7.820)

In Tsd. € - Zahlen in Klammer () entsprechen den Werten des Vorjahres

Investitionsschwerpunkte 2016 (mit veranschlagten Kosten)

Die Liste der Investitionen, die im nächsten Jahr getätigt werden sollen, ist lang und wird daher auch nicht ohne eine Kreditaufnahme zu stemmen sein. Geplant ist eine Kreditaufnahme i.H.v. 3.250.000 €.

Energieoptimierung im Rathaus

Zur Verminderung des Energieeinsatzes und damit auch zur Einsparung von Treibhausgasen wird das Rathaus an das Blockheizkraftwerk Stadtmitte angeschlossen. Die Maßnahme ist mit 85.000 € im Haushalt veranschlagt. Daneben werden für die Ersatzbeschaffung von EDV Mittel i.H.v. 30.000 € eingestellt.



Ersatzbeschaffung für Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)



Auf absehbare Zeit ist die Anschaffung eines Ersatzes für das 26 Jahre alte Tanklöschfahrzeuges erforderlich, das rund 400.000 € kostet. Der Gemeinderat hat der

Ersatzbeschaffung bereits zugestimmt. Für 2016 wird eine erste Rate von 100.000 € in den Haushalt eingestellt.

Grund – und Werkrealschule



Aufgrund der geplanten Einführung der Gemeinschaftsschule an der Katharina-Kepler-Schule sind im Bereich der Werkrealschule u.a. Ersatzbeschaffungen, die Erneuerung der Sitzstufen und ein neues Beleuchtungskonzept in der Aula sowie ein Treppenlift nötig. Der Anteil der Stadt Güglingen an den genannten Investitionen des Gemeindeverwaltungsverbandes beläuft sich auf 52.000 €. Im Bereich der Grundschule werden ebenfalls Ersatzbeschaffungen mit einem geplanten Volumen von 75.000 € erforderlich.

Erweiterung und Umbau an der Realschule

Bereits im Jahr 2013 wurde mit diesem Mammutprojekt begonnen. Nachdem der Neubau im Jahr 2015 bezogen werden konnte, konzentrieren sich die Arbeiten im Moment hauptsächlich auf den Altbau. Im Sommer 2016 soll dann die Großbaustelle abgeschlossen werden, hierfür fallen allerdings noch Kosten von rund 1,2 Millionen an. Unter anderem wird noch der neue Eingang am Stadtgraben gestaltet. Zusätzlich werden noch Ausgaben für die Gestaltung der Außenanlagen sowie die Beschaffung von Inventar notwendig.



Kunst und Renaturierungsarbeiten

Im Bereich der Freilichtanlage des Römermuseums ist die Gestaltung einer Panoramawand angedacht. Der Gemeinderat hat hierfür bereits den Beschluss gefasst, sodass im Jahr 2016 mit der Umsetzung begonnen werden kann. Eingeplant werden hierfür 80.000 €.



An der Zaber im Bereich des Freibades sowie der Einmündung des Riedfurtbachs in die Zaber soll in 2016 mit Renaturierungsmaßnahmen begonnen werden. Für beide Maßnahmen werden erste Planungsraten mit zusammen 25.000 € eingestellt.

Erweiterung des Kindergartens Herrenäcker

Aufgrund der erfreulicherweise hohen Kinderzahlen in Güglingen fahren die bestehenden Einrichtungen unter der Berücksichtigung der künftigen Geburten an der Kapazitätsgrenze. Der Gemeinderat hat sich daher in einer Sitzung dafür entschieden die Räumlichkeiten des Kindergartens Herrenäcker für eine weitere Gruppe sowie dazugehörige Nebenräume zu vergrößern. Für die Umsetzung dieser Maßnahme werden 806.000 € in den Haushaltsplan eingestellt.



Neben dem Kindergarten Herrenäcker soll auch die Kindertagesstätte Heigelinsmühle in 2016 eine Neuerung erhalten. Für die Kinder sollen die Außenanlagen für 100.000 € neu gestaltet werden.

Maßnahmen aus der Zukunftswerkstatt

Im Jahr 2016 soll der Skaterplatz für 75.000 € erneuert sowie eine Grillstelle für 15.000 € errichtet werden. Als Standort für die Grillstelle wurde ein Platz westlich des Stadions gefunden.



Städtebauliche Entwicklung / Ortsdurchfahrt Güglingen



Die Sanierung der Stadtmitte in Göglingen soll weiter konsequent fortgesetzt werden. In den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Objekte sowohl außen als auch innen „aufgewertet“. Für die Förderung von weiteren Sanierungsmaßnahmen von Privateigentümern werden im Haushalt Mittel i.H.v. 200.000 € eingestellt. In 2016 werden in der Maulbronner Straße zentrumsnahe Parkplätze geschaffen. Insgesamt wurde hier mit Kosten von 170.000 € kalkuliert. Die Bauleistungen für die Schaffung dieser Parkplätze hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 01.12.2015 bereits vergeben. Direkt neben den Parkplätzen in der Maulbronner Straße soll das „Alte Schulhaus“ (Maulbronner Straße 8) einer energetischen Modernisierung unterzogen werden. Für diese Maßnahme sind in 2016 300.000 € vorgesehen. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt sein. Für den ersten Bauabschnitt im Jahr 2016 sind insgesamt 500.000 € vorgesehen.

Neugestaltung Rathausumfeld



Der Bereich rund um das Rathaus in Göglingen soll attraktiver werden. Hierzu wurden dem Gemeinderat in mehreren Sitzungen bereits erste Planentwürfe für die Neugestaltung des Rathausumfeldes vorgelegt. Um diese Maßnahme umsetzen zu können, muss rund um das Rathaus zunächst „Platz“ geschaffen werden. Für Ordnungsmaßnahmen also den Abbruch von Gebäuden werden 256.000 € bereitgestellt. Für die eigentliche Gestaltung werden 165.000 € in den Haushalt eingestellt.

Innenentwicklung Eibensbach



Die Stadt Güglingen möchte auch den Einwohnern im Stadtteil Eibensbach künftig attraktiven Wohnraum anbieten können. Mit der bereits für die Vorjahre eingeplanten Innenentwicklung im Bereich der Schulstraße soll nun im Jahr 2016 begonnen werden. Für die Erschließung einer Straße zwischen der Ochsenbacher Straße und der Schulstraße sind Mittel i.H.v. 100.000 € eingestellt.

Straßensanierung / Abwasserbeseitigung



Die Ortsdurchfahrt Frauenzimmern – Brackenheimer Straße ist aufgrund von der enorm hohen Verkehrsbelastung in der Vergangenheit arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Da die Brackenheimer Straße eine Landesstraße ist, hat sich das Land Baden-Württemberg als Baulastträger dazu entschieden, die Straße zu sanieren. Die Stadt Güglingen muss sich jedoch auch an den Kosten der Sanierung beteiligen. Die eigentlich schon für das letzte Jahr vorgesehene Maßnahme wurde etwas verschoben, um die Autofahrer im Zabergäu aufgrund der zahlreichen Baustellen und Umleitungen in Brackenheim, nicht noch mit einer zusätzlichen Umleitung zu belasten. Neben der Sanierung des Straßenbelages werden seitens der Stadt Güglingen auch gleich die Gehwege sowie die Abwasserleitungen saniert. Insgesamt schlägt die Maßnahme mit Kosten i.H.v. 1.736.000 € zu Buche.

Erschließung Wohnbaugebiet Herrenäcker / Gewerbegebiet Lüssen



Ein zentrales Anliegen der Stadt Güglingen ist, auch in Zukunft attraktiven Wohnraum anzubieten. Hierzu wurden in diesem Jahr bereits alle Voraussetzungen getroffen das vorhandene Baugebiet Herrenäcker zu erweitern. Der Spatenstich konnte bereits durchgeführt werden und vor kurzem haben auch die Erschließungsarbeiten begonnen. Für die Erschließung werden Ausgaben i.H.v. 1.700.000 € eingestellt.

Neben attraktivem Wohnraum sollen auch den ortsansässigen bzw. ansiedlungswilligen Betrieben entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten angeboten werden. Im Gewerbegebiet Lüssen sind die Erschließungsarbeiten (für die Ausgaben i.H.v. 2.300.000 € vorgesehen sind) bereits in vollem Gange. Neben den Ausgaben für die beiden Erschließungen plant die Stadt Güglingen auch schon mit Einnahmen aus Grundstücksverkäufen i.H.v. 2.770.000 €.

Das Geld für die Erledigung der beschriebenen Aufgaben im Vermögenshaushalt kommt aus Verkaufserlösen von Grundstücken und Immobilien (ca. 3.654.000 €), der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (ca. 400.000 €) der Auszahlung von Fördermitteln für den Neubau der Realschule (ca. 492.000 €) und die Sanierung des Stadtkerns (ca. 938.000 €), einer Darlehensaufnahme (ca. 3.250.000 €) sowie weiteren Einnahmen (ca. 466.000 €). Da diese Einnahmen planerisch nicht ausreichen wird der Rücklagentopf mit ca. 2.600.000 € angegangen.

Trotz des umfangreichen Pensums an Aufgaben, angefangen von der Kleinkindbetreuung bis zum Friedhof, steht der Haushalt für das Jahr 2016 auf einer soliden Basis. Die Verschuldung würde nach den Planzahlen für 2016 zum 31.12.2016 4,37 Mio € betragen. Es würde sich somit eine Verschuldung von 717 € pro Einwohner ergeben.

Wie in Vorjahren, entfällt auch im Jahr 2016 ein großer Anteil auf die Bereiche Bildung, Jugend und Soziales - insgesamt sind 7.423.000 € (davon 4.999.000 € im laufenden Betrieb und 2.424.000 € im investiven Bereich) dafür eingeplant. In diesem Bereich besonders hervorzuheben, ist die geplante Entwicklung der Katharina-Kepler-Schule. An dieser soll mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 die Gemeinschaftsschule eingeführt werden.

Der investive Bereich ist geprägt durch die Umsetzung der Planungen im Bereich der Realschule, die Erweiterung des Kindergartens Herrenäcker, die städtebauliche Verbesserung der Situation in der Marktstraße, die Erschließung des Wohnbaugebietes „Herrenäcker-Baumpfad/Erweiterung“ und Gewerbegebietes Lüssen sowie der Straßensanierungen im Bereich der Brackenheimer Straße in Frauenzimmern.